

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Der Europäische Binnenmarkt - Entstehung und Funktion

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de





Titel:

School-Scout – aktuell: Arbeitsblätter in Stationsform

Der Europäische Binnenmarkt – Entstehung und Funktion

Bestellnummer:

58243

Kurzvorstellung:

- Mit diesem fertig ausgearbeiteten Arbeitsblatt zum Europäischen Binnenmarkt erarbeiten Ihre Schüler selbstständig zentrale Aspekte des Themas. Dabei werden einerseits die Entstehung des Binnenmarktes im Zuge des europäischen Einigungsprozesses und andererseits seine Ziele und Funktionen veranschaulicht.
- Die Aufgaben der Stationen fordern die Schüler zu eigenständigem Arbeiten und vertiefter Recherche auf. Ein ausführlicher Lösungsteil vervollständigt die Arbeitsblätter.
- Warum stellt Lernen an Stationen einen sinnvollen Unterrichtsverlauf dar? Die Schüler können den Inhalt selbstständig erarbeiten und das individuelle Lerntempo jeweils anpassen. Dies gewährleistet die Binnendifferenzierung ohne gesonderte Aufgabenstellung.

Inhaltsübersicht:

- Teil 1: Die Entstehung des europäischen Binnenmarktes
- Teil 2: Wie funktioniert der europäische Binnenmarkt?
- Ausführliche Lösungsvorschläge



Internet: <http://www.School-Scout.de>

E-Mail: info@School-Scout.de

Der Europäische Binnenmarkt



Aufgabe 2

- a) *markiere in einer Fläche die Länder, die der EU angehören und gemeinsam den europäischen Binnenmarkt bilden*
- b) *markiere die Länder, die wirtschaftlich eng mit dem Europäischen Binnenmarkt verbunden sind*

Die Union will durch ihre Tätigkeit einen Rahmen für diese beiden Grundsätze schaffen und so das reibungslose Funktionieren des Dienstleistungsbinnenmarkts, insbesondere grenzübergreifender Dienste, gewährleisten. In bestimmten Dienstleistungsbereichen hat die Union sehr große Fortschritte gemacht. Unter anderem hat sie 2006 die Dienstleistungsrichtlinie angenommen, mit der die Schranken im Handel mit Dienstleistungen aufgehoben und grenzüberschreitende Transaktionen erleichtert werden.



Das „Atomium“ in Brüssel, Sitz des Europäischen Parlaments

(commons.wikimedia.org / ctsnow)

4. Freier Kapital- und Zahlungsverkehr

Mit der Verwirklichung des freien Kapitalverkehrs zum 1. Juli 1990 begann die erste Stufe der Wirtschafts- und Währungsunion, die schließlich in der Einführung des Euro gipfelte. Ziel ist die generelle Abschaffung von Beschränkungen des Kapitalverkehrs zwischen den Gebietsansässigen der Mitgliedstaaten. Der Begriff „Kapitalverkehr“ bezeichnet alle für die Durchführung des Kapitalverkehrs erforderlichen Geschäfte, die von natürlichen oder juristischen Personen getätigt werden. Hierzu gehören u. a. Direkt- und Immobilieninvestitionen, Wertpapier-, Kontokorrent- und Termingeschäfte, Darlehen und Finanzkredite.

Aufgabe 1

Recherchiert online, welche aktuellen Nachrichten die Grundfreiheiten des Europäischen Binnenmarktes thematisieren und informiert euch gegenseitig in der Gruppe.. Stellt anschließend der Klasse eine Zusammenfassung eurer gesammelten Informationen vor.

Aufgabe 2

Fülle das Arbeitsblatt (M1) aus. Benenne die vier Grundfreiheiten des Europäischen Binnenmarktes und überlege, worin bei jedem dieser Grundsätze die Vor- und Nachteile bestehen können.

Lösungsvorschläge

Teil 1

Aufgabe 1

Erklärt – ggf. mit Hilfe des Internets – kurz die Bedeutung der im obigen Text fett gedruckten Begriffe. Teilt die Begriffe in der Gruppe auf, so dass jeder Begriff behandelt wird.

Freihandelszone

Eine Freihandelszone ist ein erster Schritt zur wirtschaftlichen Integration zweier oder mehrerer Staaten. Innerhalb dieser Zone ist ein freier Handel ohne Zölle und Barrieren vertraglich festgelegt. Ziel der Vertragspartner ist es, durch den Freihandel Vorteile bei der Güterverteilung und eine Steigerung des Außenhandels zu erreichen.

Europäische Wirtschaftsgemeinschaft (EWG)

Die 1957 in Rom gegründete EWG war neben der Europäischen Atomgemeinschaft (Euratom, auch EAG) und der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl (EGKS) eine der drei Europäischen Gemeinschaften. Das Ziel der EWG bestand im Aufbau eines gemeinsamen Marktes, der Verbesserung der Lebensbedingungen sowie der sukzessiven Angleichung der Wirtschaftspolitik der sechs Unterzeichnerstaaten (B, D, F, I, NL, L), der Förderung der Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedern, der Koordination und Verbesserung der Zusammenarbeit mit anderen Staaten.

1993 wurde die EWG angesichts ihrer mittlerweile erweiterten Aufgabenstellung in Europäische Gemeinschaft (EG) umbenannt. Mit Inkrafttreten des Vertrages von Lissabon am 1. Dezember 2009 wurde die Existenz der EG beendet. Ihre Rechtsnachfolgerin wurde die Europäische Union, die durch den Vertrag nun selbst Rechtspersönlichkeit erhielt. Der EG-Vertrag wurde in Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union (AEU-Vertrag) umbenannt.

Genscher-Colombo- Initiative

Die Genscher-Colombo-Initiative war ein gemeinsamer Versuch der deutschen und italienischen Regierung vom November 1981, dem ins Stocken geratenen europäischen Integrationsprozess neue Impulse zu geben. Der westdeutsche Außenminister Hans-Dietrich Genscher plante zunächst die vertragliche Schaffung einer EU, in der verschiedene Stränge der Europapolitik zusammengefasst werden sollten. Sein italienischer Kollege Emilio Colombo, der an den Erfolgchancen dieses Projekts rein politischer Integration zweifelte, plädierte dafür, ergänzend auch Fortschritte der wirtschaftlichen Integration einzubeziehen. Inhaltlich half die Genscher-Colombo-Initiative, die wirtschaftliche Integration, die politische Zusammenarbeit und institutionelle Reformen in Europa voranzutreiben.

Der Europäische Binnenmarkt



Aufgabe 2

- markiere in einer Fläche die Länder, die der EU angehören und gemeinsam den europäischen Binnenmarkt bilden
- markiere die Länder, die wirtschaftlich eng mit dem Europäischen Binnenmarkt verbunden sind

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Der Europäische Binnenmarkt - Entstehung und Funktion

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

